

eigene wissenschaftlich-technische Potential zu stärken und in echter Partnerschaft besonders mit der Akademie der Wissenschaften sowie den Hoch- und Fachschulen unseres Landes konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Ganz in diesem Sinne besteht der Kern jeder Aufgabe des Volkswirtschaftsplanes 1985 darin, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt entscheiden zu beschleunigen und eine durchgreifende Erhöhung seiner ökonomischen Wirksamkeit zu gewährleisten. Der Plan enthält anspruchsvolle Aufgaben zur Erhöhung des Neuheitsgrades der Produktion. Genosse Erich Honecker hat auf der 9. Tagung des ZK der SED die Aufgabe gestellt, im Rahmen der Volkswirtschaft eine durchschnittliche Erneuerungsrate der Produktion von 30 Prozent im Jahr zu erreichen, wobei für die Produktion industrieller Konsumgüter eine Rate von 40 Prozent erforderlich ist. Die Erneuerung bewirkt und verlangt, daß ständig wissenschaftlich-technische Lösungen in die Produktion einfließen, die Qualität steigt und die Kosten sinken.

Hohe Ökonomie der Wissenschaft

Das erforderliche höhere Leistungsniveau der wissenschaftlich-technischen Arbeit wird überall dort erreicht, wo bereits bei der Aufgabenstellung für die Forschung und Entwicklung wirklich anspruchsvolle Ziele festgelegt werden, die sich an den internationalen Markt- und Produktivitätserfordernissen orientieren. Gerade in diesem Zusammenhang sollten die Parteiorganisationen der Erfüllung der Exportziele noch größere Aufmerksamkeit widmen. Verstärkt ist die Parteikontrolle auf den rationalen Einsatz der Importe zu richten. Den zunehmenden Anforderungen auf den Außenmärkten müssen Wissenschaft, Produktion und Absatz immer besser entsprechen. Die ökonomischen Interessen der DDR erfordern das.

Jeder Generaldirektor und Werkleiter sollte in der Vorgabe höchster ökonomischer Ziele für die Arbeit der Forscher und Ingenieure eine Schlüsselaufgabe seiner Leitungstätigkeit sehen und mit Konsequenz danach handeln, denn dadurch wird die Effektivität des Reproduktionsprozesses maßgeblich beeinflusst.

Die Erfahrungen der Arbeit der Grundorganisationen unserer Partei beweisen, daß es gute Ergebnisse immer dann gibt, wenn die Forscher und Entwickler, die Neuerer und Rationalisatoren darauf orientiert werden und ihnen geholfen wird, ihrer Arbeit kühne, vorwärtsweisende Ideen und Projekte zugrunde zu legen. Das beginnt damit, die Pflichtenhefte für die Aufgaben der Pläne Wissenschaft und Technik auf Lösungen zu richten, die in ihrem wissenschaftlichen Gehalt und ihrer ökonomischen Wirksamkeit über Bekanntes hinausgehen und einen sicheren Absatz gewährleisten. Große Bedeu-

tung gewinnt dabei die Tätigkeit der Jugendforscherkollektive, denn Wissenschaft und Technik wird immer mehr zum Kampffeld der Jugend.

Die Aufgabe, bei ständig sinkendem Aufwand an Rohstoffen, Material und Energieträgern ein hohes dynamisches Wirtschaftswachstum zu sichern, stellt an die Kampfformation der Kommunisten hohe Ansprüche. Mit dem Volkswirtschaftsplan 1985 geht es darum, den spezifischen Verbrauch an Walzstahl in der metallverarbeitenden Industrie um 7,8 Prozent und im Bauwesen um 6,9 Prozent zu senken. Weiter ist das Ziel gestellt, den spezifischen Zementeinsatz im Bauwesen um 6 Prozent und die Energieintensität der Produktion insgesamt um 4 Prozent zu verringern.

Im Vordergrund des Volkswirtschaftsplanes 1985 steht dabei, durch die Veredlung der einheimischen und importierten Roh- und Werkstoffe pro Kilogramm eingesetztes Material durch qualifizierte Arbeit einen wachsenden Neuwert zu schaffen. Weit gespannt sich der Bogen der Veredlung als eines Grundzuges der Entwicklung unserer Industrie. Er reicht über den Ausbau der Grundstoffindustrie, der Veredlungsmetallurgie und die Steigerung der Produktion hochwertiger Erzeugnisse der metallverarbeitenden Industrie bis hin zu der Aufgabe, die Sekundärrohstoffe in noch größerem Umfang zu erfassen und zu verwerten.

Ein entscheidendes Kettenglied für die Veredlung bildet die Mikroelektronik. Die Aufgaben des Planes 1985 zielen darauf ab, ihre Entwicklung, Produktion und Anwendung weiter zu beschleunigen. Es gilt in noch größerem Tempo die Ergebnisse der Mikroelektronik in allen Bereichen der Volkswirtschaft anzuwenden.

Eine bedeutende Reserve für die Senkung des Produktionsverbrauches nutzbar zu machen erfordert, noch weitaus konsequenter mit Normen und Normativen des Energie- und Materialverbrauchs zu arbeiten, die den neuesten internationalen Erkenntnissen von Wissenschaft und Technik entsprechen. In der politisch-ideologischen Arbeit wird dem untrennbaren Zusammenhang von steigender Arbeitsproduktivität und Qualität sowie Senkung des Produktionsverbrauchs und der Kosten noch größere Aufmerksamkeit gewidmet.

Wie es dem Ziel der sozialistischen Produktion entspricht, mißt der Plan 1985 der Herstellung von mehr und qualitativ hochwertigen Konsumgütern eine außerordentliche Bedeutung bei. So soll die Produktion neuentwickelter Konsumgüter auf 117,5 Prozent ansteigen. Diese Aufgabe zu lösen erfordert, in den Kombinat der Konsumgüterindustrie und ebenso in jenen, die vorwiegend Produktionsmittel herstellen, den Anteil solcher hochwertigen Konsumgüter zu steigern und in bedarfsgerechten Stückzahlen zu produzieren, die sich durch internationalen Neuheitsgrad, hohen Gebrauchswert und Bedienkomfort auszeichnen.